

Jahresbericht 2025.

Publikation erster Studien sowie
Etablierung neuer Förder-Formate
und Plattformen.

Basel, im April 2026



BaselCircular ist eine Public-Private-Partnership des Kantons Basel-Stadt und der Eckenstein-Geigy Stiftung und unterstützt Basler Unternehmen dabei, auf kreislauffähige Geschäftsmodelle umzustellen.

Die Vision von BaselCircular ist ein Basel, das als Modell für erfolgreiche Kreislaufwirtschaft überregionale Strahlkraft hat. Die Region soll Massstäbe für zukunftsfähige Wertschöpfung setzen. BaselCircular befähigt Unternehmen, den Wandel von linearen zu zirkulären Geschäftsmodellen aktiv zu gestalten. Der Verein vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft und weitere wichtige Akteur:innen, informiert über Chancen, stellt Wissen und Ressourcen zur Verfügung, fördert Innovation und stärkt eigendynamische Ökosysteme, damit kreislauffähige Geschäftsmodelle zum Standard werden.



Inhalt

BaselCircular 2025 – kurz und knapp	4
1. Wirkungsfeld Grundlagen	6
2. Wirkungsfeld Ökosystem	8
3. Wirkungsfeld Startups	12
4. Wirkungsfeld Unternehmen / KMU	16
5. Value Chain Life Sciences	18
6. Value Chain Bauwirtschaft	20
7. Verein	22

BaselCircular 2025 – kurz und knapp

Unzählige Gespräche mit interessierten und engagierten Unternehmer:innen, Dutzende von innovativen Lösungen, diverse Events, wertvolle neue Grundlagen: Der Verein BaselCircular blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Mit dem Circular Economy Startup-Weekend und dem «Jooresdräff» wurden neue, erfolgreiche Kreislaufwirtschafts-Formate ins Leben gerufen, welche die Community stärken, Engagierte vernetzen und die Chancen der zirkulären Wirtschaft ins Zentrum rücken. Neben solchen Community-Highlights, wurde auch viel unsichtbare Knochenarbeit geleistet, die wertvolle Früchte tragen wird.

Grundlagenarbeit

BaselCircular schuf 2025 zentrale konzeptionelle, organisatorische und inhaltliche Grundlagen, um die Messbarkeit von Kreislaufwirtschaft in der Region Basel zu ermöglichen. Daneben wurden fundierte Wissens- und Datengrundlagen in den beiden Value Chains Life Sciences und Bauindustrie veröffentlicht und der nationale Statusbericht zur Schweizer Kreislaufwirtschaft mit einem spezifischen Fokus auf Basel-Stadt angereichert. Damit stehen wichtige Referenzpunkte und die Basis für die weitere Etablierung des Themas zur Verfügung.



Vernetzung und Sichtbarkeit

Durch die Etablierung regelmässiger Kommunikationsformate erhalten Basler Kreislaufwirtschafts-Lösungen Sichtbarkeit und Plattform. Die gezielte Unterstützung von Events stärken Austausch und Vernetzung innerhalb des Ökosystems. Der «Jooresdräff» mit über 100 Besucher:innen war 2025 ein zentrales Highlight für BaselCircular, der Event soll sich etablieren und Interessierte aus ganz verschiedenen Branchen zusammenbringen. Branchen- oder zielgruppenspezifische Veranstaltungen, die im Berichtsjahr von BaselCircular unterstützt wurden, erfreuten sich grossem Interesse.

Wichtige nächste Umsetzungen

Neue Beratungs-, Förder- und Projektformate für Unternehmen sind so vorbereitet, dass sie 2026 in Umsetzung gehen können. Für die Schlüsselbranchen Life Sciences und Bauwirtschaft sind auf Grundlage der veröffentlichten Studien gezielt Folgeaktivitäten definiert worden und gehen ebenfalls in Umsetzung.

BaselCircular konnte 2025 die nötigen Voraussetzungen schaffen, um ab 2026 noch breiter und gezielter Wirkung für eine zirkuläre Region Basel zu entfalten.



Geschäftsleiterin Carole Tornay begrüsst die interessierten Anwesenden und zeigt auf, was seit der Lancierung geleistet werden konnte.

1. Wirkungsfeld Grundlagen

2025 wurden zentrale konzeptionelle und inhaltliche Fundamente gelegt, um mit der Bereitstellung von Datengrundlagen und Wissen die Kreislaufwirtschaft in der Region Basel langfristig zu stärken.

Wirkung messbar machen

Eine systematische Wirkungsmessung von Kreislaufwirtschaft muss möglich werden. Dazu wurden 2025 Grundlagen erarbeitet, um den Impact von Aktivitäten und Leistungen künftig entlang der Ebenen Input, Output, Outcome und Impact nachvollziehbar abzubilden. Ab 2026 werden weitere Messgrößen strukturiert ergänzt und die Datenerhebung ausgebaut.

Wissen schaffen und sichtbar machen

Die nationale Studie «Statusbericht zur Schweizer Kreislaufwirtschaft» wurde auf Initiative von BaselCircular mit einem neuen Fokusteil zum Kanton Basel-Stadt ergänzt. Die Publikation liefert eine belastbare Grundlage zur Einordnung der regionalen Ausgangslage. Der Bericht wird alle zwei Jahre publiziert, dient als Referenz für Akteur:innen aus Verwaltung, Wirtschaft sowie Zivilgesellschaft und unterstützt die Diskussion über Kreislaufwirtschaft durch Fakten, Beispiele und das Aufzeigen von Handlungsfeldern. BaselCircular nutzt ihn ebenfalls als wichtige Grundlage für die Definition von künftigen Massnahmen.

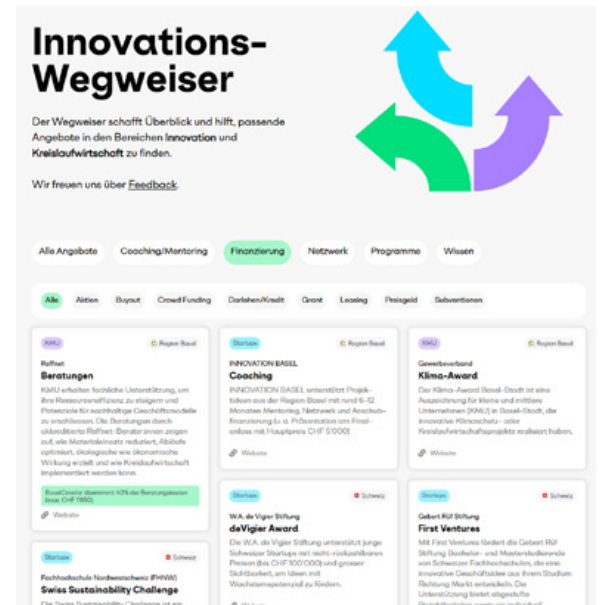


Querschnittsthemen wie Finanzierung und Industrieabfälle

Finanzierungs-Möglichkeiten müssen greifbar sein, damit KMU und Startups ihre innovativen Ideen umsetzen können. BaselCircular analysiert, identifiziert und sammelt Finanzierungslösungen. Bestehende Instrumente und existierende Angebote zur Kapitalbeschaffung werden übersichtlich zugänglich gemacht.

Der Umgang mit und das Potenzial von Industrieabfällen wurde vertieft betrachtet: Die Ergebnisse einer Recherche werden im Rahmen einer Leuchtturm-Veranstaltung des Gewerbeverbandes im Frühling 2026 präsentiert und allen interessierten Unternehmen zugänglich gemacht.

Insgesamt zeigte sich erneut klar: Fundierte Grundlagen und Orientierungshilfen sind essenziell, um konkrete Lücken und Massnahmen zu identifizieren, die eine grösstmögliche Wirkung entfalten können. Dies bleibt auch künftig ein wichtiges Wirkungsfeld von BaselCircular.



Symbolbild

2. Wirkungsfeld Ökosystem

Die Stärkung von Sichtbarkeit, Vernetzung und Austausch stand 2025 bei der Bearbeitung dieses Wirkungsfeldes im Zentrum.

Kommunikation und Community-Aufbau

Ein wesentlicher Schritt für eine stärkere Wahrnehmung durch die Zielgruppen Startups und Unternehmen war die Etablierung eines monatlichen Newsletters, der über E-Mail und LinkedIn ausgespielt wird. Er hat Ende 2025 über 630 (E-Mail) resp. über 1'100 (LinkedIn) Abonnent:innen (Tendenz weiterhin steigend) und erzielt sehr gute Öffnungsraten von durchschnittlich deutlich über 60%. Die LinkedIn-Kanäle von BaselCircular und der Geschäftsleiterin Carole Tornay werden wöchentlich auch mehrmals und koordiniert mit Posts bespielt, was eine Dauerpräsenz sichert. Damit wurde eine kontinuierliche Kommunikationslinie aufgebaut, um Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen zielgruppengerecht zu verbreiten und den Kontakt zur Community zu pflegen.



Eigene Formate und Weiterentwicklung des digitalen Auftritts

BaselCircular hat 2025 neue redaktionelle Formate eingeführt und etabliert, die gute Beispiele sichtbar und Expertise zugänglich machen. Mit dem «Kreislauf-Kopf des Monats», dem Kurzinterview-Format «Drei Fragen an...» und den Videoproduktionen «Spotlight» entstanden kompakte Formate, die Personen aus dem Netzwerk in den Fokus rücken und mit erfolgreichen Lösungen überzeugen und motivieren.

Ausbau der Informationsangebote auf der Webseite von BaselCircular wurden grosse Mengen an Informationen zusammengetragen. Mit der Lancierung eines digitalen Wegweisers bietet dieser ab 2026 Startups und KMUs eine Orientierung in den Bereichen Finanzierung, Mentoring/Coaching, Wissen und Förderprogrammen.

Parallel dazu wurden Schnittstellen und die Nutzung von KI-Anwendungen weiterentwickelt, um interne Prozesse und Content-Arbeit effizienter zu gestalten.



Mit dem neuen Video-Format «Spotlight» erhalten zirkuläre Lösungen eine Plattform. Hier: Ein zweites Leben für Hotelseifen.

Events, Präsenz und internationale Sichtbarkeit

Der erste Jooresdräff im September entpuppte sich als Herzstück des BaselCircular-Eventjahres. Trotz ausgesprochenem Wetterpech nahmen über 100 Personen teil und nutzten die Möglichkeit zum persönlichen Austausch in der Community. Dieser BaselCircular-Event soll sich als fester Bestandteil des Kreislaufwirtschafts-Jahres in Basel etablieren.

BaselCircular ermöglicht und unterstützt zusätzlich zahlreiche Events anderer Stakeholder. Mit der im Frühling 2025 verabschiedeten Eventstrategie wurden Ziele und Kriterien für die Event-Förderung definiert. Basierend darauf unterstützte BaselCircular verschiedene Veranstaltungen aktiv, darunter das nationale Full Circle Symposium der FHNW, einen Kreislaufwirtschafts-Workshop an der Netzwerkstatt #2 des Ernährungsforums Basel, den Rising Star Breakfast Event von Swiss Food &

Nutrition Valley und ZFV, die C-Lounge-CEO Talk-Veranstaltung der Circular Tour de Suisse in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt, das Fair Fashion Symposium an den Swiss Design Awards sowie mehrere City Circles von Circular Economy Switzerland (CES).

Die Sichtbarkeit der Vorbildrolle von Basel in Kreislaufwirtschafts-Themen wurde gestärkt: Eine US-Delegation besuchte die Stadt am Rheinknie. BaselCircular organisierte in Zusammenarbeit mit Circular San Antonio und SHIFT Switzerland das Tagesprogramm für Circular Economy-Engagierte aus Wirtschaft, NGOs und Politik und vernetzte Circular Economy-Stakeholder aus Basel mit der Gruppe aus den USA.

1300

Teilnehmende
an Events 2025

19

unterstützte
Events

628

Verteiler Newsletter
E-Mail
(Anfang Jahr 460)

1071

Abonent:innen
LinkedIn-Newsletter
(Anfang Jahr 86)

628

Follower:innen
auf LinkedIn
(Anfang Jahr 377)

ca. 174k

Impressions
auf LinkedIn
(2024 ca. 38k)



Trotz Wolkenbruch: Über 100 Gäste fanden den Weg zum ersten BaselCircular-Jooresdräff in der Aktienmühle.

Bekanntheit und Präsenz erlangten BaselCircular und das dahinter stehende Konzept auch mit Auftritten und Inputs an diversen nationalen und internationalen Veranstaltungen (u. a. Online-Referat im Rahmen des Local Development Forum des Swiss-Polish Cooperation Programms; in Stuttgart als Leuchtturm-Beispiel an einer Veranstaltung mit Teilnehmenden aus fünf Ländern; in verschiedenen internationalen Online-Formaten im urbanen Kontext; im Rahmen eines Cross-Sector Sustainability Roundtables in Basel). Medienauftritte – etwa bei Telebasel, in Prime News und im Circular Tour de Suisse Podcast – stärkten die öffentliche Wahrnehmung weiter.

3. Wirkungsfeld Startups

Der Fokus lag 2025 in diesem Wirkungsfeld auf der Unterstützung zirkulärer Gründungen sowie der Stärkung geeigneter Rahmenbedingungen für Innovation



Über 50 Teilnehmer:innen waren beim ersten Circular Startup Weekend in Basel dabei und trieben sich zu Höchstleistungen an.

60

Teilnehmende Startups an Inkubations-Programmen

54

Teilnehmende Startup-Weekend

Förderung früher Phasen und neue Impulse

Ein zentraler Höhepunkt war das Circular Economy-Startup-Weekend im März – organisiert von Impact Hub Basel, Innovation Office der Universität Basel und Startup Academy Basel – mit über 50 Teilnehmenden, welches die Mobilisierung neuer Ideen, Teams und Lösungsansätze ermöglichte und zugleich Akteur:innen aus Wirtschaft und Hochschulen zusammenbrachte. Die hohe Zufriedenheit (89 % bewerteten mit 4 oder 5 Sternen) sowie die Weiterempfehlungsquote von 82 % belegen, dass das Format die Teilnehmenden überzeugt hat. Besonders erfreulich ist, dass im Startup Weekend entstandene Geschäfts-Ideen tatsächlich schon in die Praxis überführt wurden. Aufbauend auf das Startup Weekend wurden bereits zwei weitere Durchführungen für 2026 vorbereitet – inklusive einer noch stärkeren Einbindung der Hochschulen, neben der bereits etablierten Zusammenarbeit mit dem Innovation Office der Universität Basel.

Programme und Kooperationen im Innovationssystem

BaselCircular engagierte sich zudem in bestehenden Programmen und trug zur Stärkung zirkulärer Inhalte in etablierten Strukturen bei. Dazu gehörten die Mitfinanzierung des Ideationprogramms Changemakers in Circular Economy and Sustainability (Innovation Office der Universität Basel), welches u.a. einen Semesterkurs und einen inspirierenden Event (Role Model Talk) beinhaltete, sowie der Circular Economy Transition Incubator (Impact Hub Switzerland), bei dessen Demo Day im Juni über 20 Schweizer Startups ihre zirkulären Ideen präsentierten. Der PLUS Incubator (Impact Hub Basel), ein Basler Startup-Förderprogramm mit Fokus auf regenerative Wirtschaft und mit fünf teilnehmenden Teams, wurde ebenfalls begleitet; dessen Demo Day, der bereits im Januar 2025 stattfand, zeigte die Relevanz und Qualität zirkulärer Lösungen eindrucklich auf. Die teilnehmenden Startups konnten seither ihr Angebot ausweiten und neue Kooperationen aufgleisen. Die zweite Ausgabe startet 2026.

Ergänzend wurde die Verankerung des Themas Kreislaufwirtschaft in Formaten von Innovation Basel, in der Swissbau Startup Challenge – einem Förderprogramm für Startups im Bau- und Immobilienbereich – durchgeführt von der Swissbau und der Startup

Academy, dem neuen Basler Format Fährli Pitch, organisiert von Junior Chamber International und der Swiss Sustainability Challenge (SSC) der FHNW unterstützt – mit dem Ziel, zirkuläre Prinzipien früh zu verankern und Innovation regional zu fördern.

Qualität, Wachstum und Vernetzung

Durch Jury-Beteiligungen von BaselCircular-Expert:innen in Wettbewerbsformaten (u. a. Startup-Weekend, Innovation Basel, Swissbau Startup Challenge, Swiss Sustainability Challenge) wurden innovative Gründer:innen und Projekte unterstützt und gleichzeitig die Präsenz von Kreislaufwirtschaft in solchen Wettbewerben gestärkt.

Strategisch bedeutend war zudem die Analyse für ein künftiges Mentoringprogramm und weitere Unterstützungsmassnahmen für Startups in der Wachstumsphase. Das Programm soll ab 2026 umgesetzt werden und massgeschneiderte Unterstützung für bestehende Startups bieten.

Ergänzend wurde ein Vernetzungsevent für bestehende Startup-Organisationen durchgeführt, um Koordination, Austausch und Synergien im regionalen System zu stärken.



Das erste nationale Kreislaufwirtschafts-Symposium «Full Circle» wurde von BaselCircular unterstützt.



Eine Gruppe aus den USA besucht Basel, um gute Circular Economy-Beispiele zu sehen. Der Besuch bei Barbara Buser und auf der Fähri war ein Highlight.



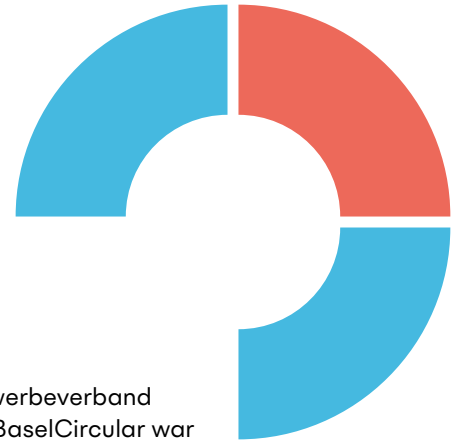
Mit dem neuen Video-Format «Spotlight» erhalten zirkuläre Lösungen eine Plattform. Hier: Gerettete Früchte finden den Weg ins Gourmet-Restaurant.



Im Rahmen der Swiss Design Awards war Kreislaufwirtschaft durch das Fair Fashion Symposium präsent.



Zum zweiten Mal verlieh der Gewerbeverband Basel-Stadt den Klima-Award, BaselCircular war involviert.



Hochmotivierte Teilnehmer:innen challengen sich am Startup Weekend – eine ansteckende Energie.



Carole Tornay war im Rahmen der WEURO zu Gast beim Circulator-Podcast auf dem Bundesplatz in Bern.

4. Wirkungsfeld Unternehmen / KMU

Basierend auf den Ergebnissen der Befragung der Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt lag der Schwerpunkt 2025 auf der Definition konkreter Ansätze zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft in der Breite des Basler Unternehmens-Ökosystems.

Formate, Partnerschaften und Sichtbarkeit

Im Berichtsjahr wurden sowohl bestehende Plattformen genutzt als auch neue Angebote vorbereitet, um KMU bei Transformationsschritten gezielt zu unterstützen. BaselCircular engagierte sich erneut beim Klima-Award durch Mitfinanzierung und Jury-Einsatz. Dass der Sieger Revendo Kreislaufwirtschaft als zentrales Geschäftsmodell hat, unterstreicht die Bedeutung zirkulärer Modelle im Kontext von Innovation und Klimawirkung. Zudem wurde im Rahmen der Circular Tour de Suisse im November gemeinsam mit dem Gewerbeverband eine C-Lounge-CEO Talk-Veranstaltung realisiert, zu der ausgewählte CEOs eingeladen wurden. Das Format diente als Plattform für Austausch, Inspiration und Vernetzung zwischen Unternehmen und weiteren Stakeholdern.

Projekte, Beratung und Vorbereitung 2026

Im Themenbereich der Industrieabfälle wurde die Umsetzung eines Projekts zur separaten Sammlung und verbesserten Verwertung von transparenten Folien vorbereitet und aufgelegt. Gleichzeitig wurden neue Unterstützungsangebote in Abstimmung mit dem neu lancierten Förderprogramm Basel2037 entwickelt, darunter ein Beratungsangebot für Unternehmen, welches KMUs eine kostenlose Erstberatung ermöglicht. Ab 2026 wird das Angebot durch eine vertiefende Beratung im Bereich Kreislaufwirtschaft ergänzt.

Zusätzlich wurden ein Projekt speziell für Lernende sowie Circular Design Pilot Workshops konzipiert. Beides wird im 2026 erstmals durchgeführt. Mit Blick auf die spezielle regionale Lage am Dreiländereck, welche grenzüberschreitende Kooperation ermöglicht und erfordert, wurde die Beteiligung an einem Interreg-Projekt gesichert.

Neben Veranstaltungen sollen zudem künftig auch kleinere, zirkuläre Projekte von Unternehmen und anderen Organisationen unterstützt werden können. Die erste Umsetzung dieser Massnahme erfolgt 2026. Ergänzend wurden mehrere KMU-Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Basel-Stadt geplant.

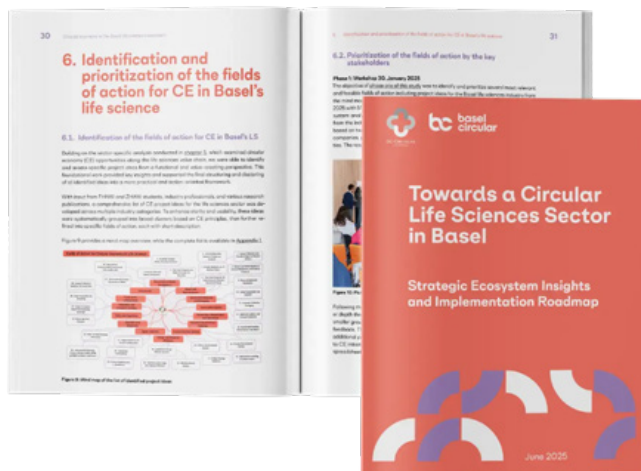
Insgesamt konnte BaselCircular in diesem Wirkungsfeld seit dem Abschluss des Strategieprozesses die Strukturen schaffen, die zahlreiche KMU-Angebote ab 2026 ermöglicht.



Im Rahmen der Circular Tour de Suisse trafen sich im November Führungskräfte aus Basler KMU. Diskutiert wurde über Ressourcenschonung und zirkuläre Wertschöpfungsketten.

5. Value Chain Life Sciences

Im thematischen Schwerpunkt «Life Sciences» wurde 2025 die Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft mit unterschiedlichen Stakeholdern gezielt vorangetrieben.



1

Veröffentlichte Studie

60

Teilnehmende Workshop HKBB

Analyse als Ausgangsbasis

Ein wesentlicher Meilenstein war die Publikation der Studie «Towards a Circular Life Sciences Sector in Basel», welche Potenziale, Herausforderungen und Ansatzpunkte für zirkuläres Handeln im Life-Sciences-Sektor aufzeigt. Die fundierte Arbeit, welche Go Circular in Life Science (GCiLS) im Auftrag von BaselCircular vorgelegt hat, zeigt sechs konkrete Handlungsfelder mit Hebelwirkung auf. Die Arbeit wurde im Rahmen verschiedener wichtiger Veranstaltungen (z.B. an der Ilmac-Messe oder dem Life Sciences-Cluster der Handelskammer beider Basel HKBB) vorgestellt. Mit dieser Studie wurde die nötige Grundlage geschaffen, um innerhalb dieser regionalen Schlüsselbranche gezielt die bestehenden Lücken zu identifizieren und nächsten Schritte zu definieren, um diese Lücken zu schliessen.

Austausch und Stakeholder Engagement

Parallel zur inhaltlichen Arbeit wurde diverse Partnerschaften aufgebaut und der Austausch mit relevanten Akteur:innen aktiv gepflegt. Veranstaltungen und Dialogformate stärkten das Stakeholder Engagement und unterstützten die Identifikation gemeinsamer Handlungsfelder zwischen Industrie und Forschung, Praxis und Wissenschaft. Ziel ist der Aufbau eines Center of Excellence für eine zirkuläre Life Sciences-Branche.



Workshop für eine Circular Life Sciences-Branche an der FHNW

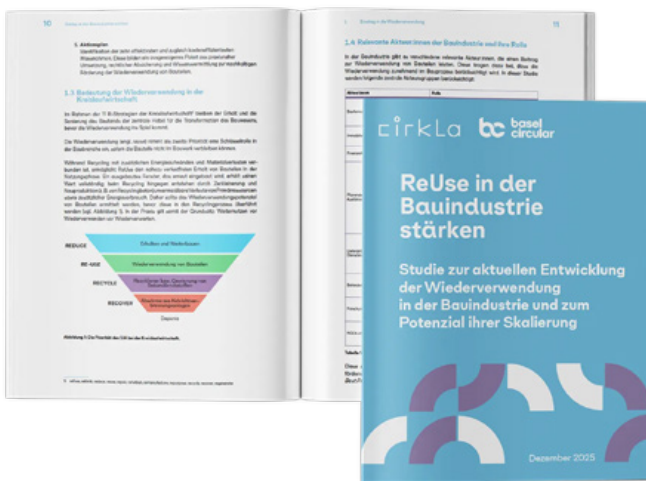
Zusammenarbeit und Verankerung in der Region

Ein zentraler Meilenstein war die Etablierung der Zusammenarbeit mit Go Circular in Life Science (GCiLS). Dabei wurden vier Workstreams sowie diverse Umsetzungsprojekte priorisiert, welche nun Schritt für Schritt aufgegleist werden sollen. Zudem wurde GCiLS an der FHNW als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Industrie verankert. Eine entsprechende strategische Partnerschaft zwischen der Fachhochschule für Life Sciences der FHNW sowie zwischen GCiLS und BaselCircular wurde im Januar 2026 kommuniziert.

Zusammen mit der Handelskammer beider Basel und der FHNW wurde ein Ganztages-Event zum Thema «Transformation of the Life Sciences Industry - New ways to make Life Sciences more circular» unterstützt.

6. Value Chain Bauwirtschaft

2025 wurde in diesem Themenfeld die Grundlage für künftige Massnahmen erarbeitet und publiziert.



Publikation und Positionierung

Eine 2025 von BaselCircular veröffentlichte Studie zum Thema ReUse in der Bauwirtschaft zeigt die Handlungsfelder auf, die dazu beitragen, die Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette in der Bauindustrie zum Standard zu machen. Die fachliche Arbeit hat der Verein Cirkla verantwortet, die Dachorganisation der Schweizer Akteur:innen für Wiederverwendung im Bausektor. Die Arbeit ordnet die relevanten Herausforderungen und Hürden sowie Potenziale ein. Die Studie identifiziert 39 Massnahmen und priorisiert jene mit einem günstigen Kosten-Wirkungs-Verhältnis. Daraus entstanden «Top 10-Massnahmen» sowie eine Roadmap für die nächsten 15 Jahre.

1
Veröffentlichte Studie

39
Abgeleitete Massnahmen

290
Aufrufe der Studie bis Ende 2025

Vorbereitungen für 2026

Aufbauend auf dieser Grundlage wurde eine intensive Präsenz an der wichtigsten Schweizer Baumesse, der Swissbau, im Januar 2026 aufgegleist. Diese beinhaltet eine eigene Veranstaltung auf der Hauptbühne der Swissbau Focus mit Praxisbeispielen, der Präsentation der Studie und einem Expert:innen-Panel, die Unterstützung eines Lehmlabors der FHNW, die Präsenz des Vereins Countdown 2030 sowie die Beteiligung an der Swissbau Startup-Challenge mit



Dreharbeiten zu einem Bauprojekt mit hohem ReUse-Anteil im Lysbüchel-Areal. Das Video-Format «Spotlight» wird in Zusammenarbeit mit Silas Gotsch (Bilder und Schall) umgesetzt.

einem erstmalig verliehenen «Circular Award». Ziel ist es, zirkuläre Lösungen stärker in bestehende Diskurse der Branche einzubringen.

Einbindung von Besteller:innen sicherstellen

ReUse als Massenmarkt kann nur funktionieren, wenn die Bauherrschaften sich auf zirkuläre Projekte einlassen und sie bestellen, sprich: wenn eine entsprechende Nachfrage vorhanden ist. Ein weiterer Schwerpunkt war deshalb 2025 die sorgfältige Vorbereitung eines ersten Roundtables von relevanten potenziellen Besteller:innen. Dies erforderte vertiefende Vorgespräche und eine umfassende Koordination.

2026 wird es in diesem Fokusthema von BaselCircular diverse Folge-Aktivitäten geben. Geplant sind unter anderem die Unterstützung von Veranstaltungen zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, die Durchführung mehrerer Roundtables

sowie die Initiierung von Projekten und Kollaborationen, die aus der ReUse-Studie und dem ersten Besteller:innen-Roundtable als prioritäre Massnahmen hervorgehen.

Pilotprojekte und technische Grundlagen

Parallel zu den strategischen Arbeiten unterstützte BaselCircular 2025 ausgewählte Vernetzungsveranstaltungen sowie Entwicklungsprojekte entlang der Value Chain. Dazu zählte die Fachtagung Nachhaltiges Bauen, die Begleitung einer Testbaustelle im Bereich Kunststoffrecycling, sowie der RadiatorCheck – ein Tool zur Berechnung der Leistungsfähigkeit wiederverwendeter Heizkörper –, welcher im Rahmen eines CBI Boosters der HSLU, der Bauteilbörse Basel und Zirkular entwickelt wurde.

7. Verein

Auf Vereinsebene war die erste Jahreshälfte von der Durchführung eines Strategieprozesses geprägt. Der Prozess diente der Schärfung und Konkretisierung der strategischen Eckpunkte, die zu Beginn des Programms definiert wurden. Er bildet die zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der Aktivitäten für die kommenden Jahre.

Weiterentwicklung und Rechenschaft

Der Vorstand wurde durch Eva Herzog als neues Vorstandsmitglied ergänzt. Die Ständerätin vertritt im Vorstand die Eckenstein-Geigy Stiftung. Sie stärkt das Gremium mit ihrer grossen Expertise auch institutionell und unterstützt die weitere Positionierung des Themas über die Kantonsgrenzen hinaus. Für die wichtige und wertvolle Aufbauarbeit ihres Vorgängers Guy Simonius bedanken sich alle Verantwortlichen ganz herzlich.

Finanzen und Teamaufbau

Das Budget 2025 wurde nicht ausgeschöpft. Ein finanzieller Übertrag ins Budget 2026 erfolgte im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses; die Details hierzu sind im Jahresabschluss ausgewiesen.

Gleichzeitig wurde das Team nach dem Ausscheiden einer Angestellten durch zwei neue Mitarbeitende ergänzt und die Verantwortlichkeiten neu definiert. Die Umsetzungskapazität konnte so erhöht und die Bearbeitung der Wirkungsfelder konkretisiert werden.

Insgesamt zeigte sich BaselCircular im Berichtsjahr als Organisation, die vom Aufbau in die Umsetzung kommt: strategisch geschärft, strukturell gestärkt und bereit, ab 2026 zusätzliche Wirkung zu entfalten.



BaselCircular
Horbургstrasse 103
4057 Basel

hello@baselcircular.ch
baselcircular.ch

